

Unterrichtung gebärfähiger Hochschullehrerinnen, Mitarbeiterinnen und Studentinnen in den Labors und Praktika des Institutes für Anorganische Chemie über Beschäftigungsbeschränkungen und mögliche Gefahren für werdende Mütter

Sehr geehrte Damen,

mit diesem Schreiben weise ich darauf hin, dass bestimmte Gefahrstoffe erbgutschädigende, krebserzeugende und/oder fruchtschädigende Eigenschaften besitzen. Dabei handelt es sich um Stoffe, die folgende Einstufungen nach GHS besitzen:

H340	Kann genetische Defekte verursachen (Expositionsweg angeben, sofern schlüssig belegt ist, dass diese Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht).
H341	Kann vermutlich genetische Defekte verursachen (Expositionsweg angeben, sofern schlüssig belegt ist, dass diese Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht).
H350	Kann Krebs erzeugen (Expositionsweg angeben, sofern schlüssig belegt ist, dass diese Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht).
H350 i	Kann bei Einatmen Krebs erzeugen.
H351	Kann vermutlich Krebs erzeugen (Expositionsweg angeben, sofern schlüssig belegt ist, dass diese Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht).
H360	Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen (konkrete Wirkung angeben, sofern bekannt) (Expositionsweg angeben, sofern schlüssig belegt ist, dass die Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht).
H360 F	Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen.
H360 D	Kann das Kind im Mutterleib schädigen.
H360 FD	Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. Kann das Kind im Mutterleib schädigen.
H360 Fd	Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.
H360 Df	Kann das Kind im Mutterleib schädigen. Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen.
H361	Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen (konkrete Wirkung angeben, sofern bekannt) (Expositionsweg angeben, sofern schlüssig belegt ist, dass die Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht)
H361 f	Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen.
H361 d	Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.
H361 fd	Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.
H362	Kann Säuglinge über die Muttermilch schädigen.

Bei Ihrer Laboratoriumstätigkeit handelt es sich dabei z.B. um folgende Stoffe:
Benzen, Arsen(V)-oxid, Nickeltetracarbonyl, Blei und bleihaltige Stoffe, Hexamethylphosphorsäuretriamid (HMPT), Kohlenmonoxid.

Weiterhin z.B. folgende Stoffe, wenn sie beim Umgang in atembare Form (Stäube, Tröpfchen, Aerosole) auftreten:

Antimon(III)-oxid,
Arsenige Säure, Arsen(V)-Verbindungen,
Asbest,
Cadmium und seine Verbindungen,
Chrom(VI)-Verbindungen,
Cobalt und seine schwerlöslichen Salze,
Nickel und seine Verbindungen.

Im „Gesetz zum Schutz von Müttern bei der Arbeit, in der Ausbildung und im Studium (Mutterschutzgesetz - MuSchG)“ sind für Schwangere und stillende Mütter verschiedene Verbote und Beschäftigungsbeschränkungen im Umgang mit Gefahrstoffen festgelegt. Daher ist im Falle einer Schwangerschaft eine erneute Gefährdungsbeurteilung zu erstellen und ihre Tätigkeiten müssen entsprechend dem Ihnen und Ihrem Kind zu gewährenden Schutz angepasst werden.

Bitte geben Sie zum Schutz von Mutter und Kind ihre Schwangerschaft dem Arbeitgeber so früh wie möglich bekannt, damit die notwendigen Maßnahmen getroffen werden können.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. E. Kroke
Institutsdirektor